

Miscellen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **3 (1901-1902)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Miscellen.

Repertorium oder Verzeichnis über die eingepackten, teils geflüchteten, teils zum flüchten bereit liegenden Mobilien (des Klosters Rheinau) 1798.

Stiftsarchiv Einsiedeln: Rheinauer Akten B. IV 1005.

- | | |
|---|--|
| <p>24 Kelche.
46 silberne Becher.
Das grosse silberne Crucifix.
Das mit Steinen besetzte ProzeSSION Crucifix.
6 grosse silberne Kerzenstöcke Abbatis Geroldi II. di. ¹⁾
6 kleine silberne Kerzenstöcke vom Gustav. ²⁾
Das grosse silberne und vergoldete Lavor mit der Blatten.
St. Fintans Becher.
Die 2 schwarzenbergischen Pluvial.
Der gantze Ornat Abbatis Geroldi II. mit aller Zubehörde.
Der ganze Ornat Abbatis Basili. ³⁾
Der gelbgestickte Ornat Abbatis Bonaventurae II. ⁴⁾
Der silberne Aufsatz mit 9 Muscheln für Confect.
Ein silber-vergoldetes Vasculum.
Die Rheinheimer Chatulle, worin das Münz-Cabinet.
Ein diamantnes Pectoral mit Ring und vierfach goldener Kette.
Ein gross diamantener Ring.
2 silberne Brustbilder St. Blasi und St. Moritz.
Die perle-Kron B. V.</p> | <p>Die silberne Weltkugel des Jesu Kinds.
2 grosse silberne Hände cum Reliquiis.
2 silberne Statuen St. Basili und Leonzi.
2 Helfenbeinerne Crucifix, Reliquarium S. Deodati et Theodora.
6 silberne grosse Kerzenstöck vom Gustav.
Silbernes Muttergotteskind.
Pontifical Stab Abbatis Bernardi I. ⁵⁾
Item — — — Bonaventurae II.
St. Josephs silberne Lilien.
2 Brustbilder B. V. et S. Josephi mit aller Zubehörde.
2 silberne Tafflen St. Benedict und Scholastica.
Die alte gotische Monstranz.
Das Schiffle und der Neptun zum silbernen Aufsatz.
St. Deodats Grabstein.
Die goldene Monstranz.
Staab Abbatis Bonaventurae Wellenberg. ⁶⁾
Die silberne gemeine Monstranz.
Ein silberner Stab.
4 Infuln.
Item ein paar gläserne Vascula mit silbernen Einfassungen.</p> |
|---|--|

E. Rothenhäusler.

Bruder Baltasar, O. Pr., Bischof von Troja, weiht als Generalvikar des Bischofs Hugo von Constanz einen Altar auf der Veste Breitenlandenber.

1508. Oktober 10.

„Frater *Baltasar*, ordinis fratrum Predicatorum, Dei et apostolice sedis gratia episcopus *Troyanus*, reverendissimi in Christo || patris et domini, domini *Hugonis*, eadem

¹⁾ Gerold II. Zurlauben 1697–1735.

²⁾ Gustav Adolf, Markgraf von Baden Durlach. — Vergl. Anzeiger, N. F. 1899, pag. 144.

³⁾ Basilius Itten 1682–1697.

⁴⁾ Bonaventura II., Locher 1775–1789.

⁵⁾ Bernhard von Freiburg 1642–1682

⁶⁾ 1529–1555.

gratia episcopi Constantiensis¹⁾, in pontificalibus vicarius generalis recognoscimus per presentes ||, quod sub anno domini millesimo quingentesimo octavo, die autem decima mensis Octobris, insignia pontificalia || exequentes in dyocesy Constantiensi in *Turbental* et illic in castro *Braiten Landenberg* altare quoddam consecramus in honore Sanctorum, beatissime virginis Marie, Sancte Crucis, Johannis Ewangeliste et omnium apostolorum, Igeory (sic!), Sebastiani martirum, quatuordecim auxiliatorum et decem milium martirum, Theodoli, Martini, Materni epichoporum (sic!), Jeronimi prespiteri (sic!) et confessoris, Anastasii episcopi, Galli, Anthonii abbatum et confessorum, Anne matris gloriose virginis Marie, Katherine, Barbare, Agathe virginum et martirum, Marie Magdalene, Helene regine, statuantes dicti altaris anniversarium dedicationis diem quinta die ante festum sancte Margarethe virginis et martiris²⁾ singulis annis celebrandum et illic solempniter peragendum. Cupientes igitur, ut altare predictum congruis frequentetur honoribus Cristique fideles eo libetius confluant ad idem altare, quo ibidem dono celestis gratie se conspexerint uberius refectos. Omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui insuper dictorum sanctorum patronorum ac dedicationis festivitibus devotionis causa confluerint, vota sua inibi persolvendo et pro fabrica seu ornamentum aut conservationis vel reparationis manus porrexerint adiutrices de omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius confisy suffragiis auctori etiam prefati domini nostri Constantiensis centum dies venialium et quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus presentibus perpetuis futuris temporibus duraturam. Harum testimonio litterarum litterarum (sic!) nostro sigillo pontificali appenso roboraturum. Datum et actum anno die locoque prenominitis indictione undecima.“

Orig. Perg. 15/27 cm. St. A. Zürich: Urk. Breitenlandenberg.

Siegel hängt.

Dr. R. Hoppeler.

Notizen aus dem ältesten Bürgerrodel von Diessenhofen.

Uff Montag nach Quasimodo im LXII^{ten} jar (1563) hand mine herren ansehen und gmacht, welcher nunhin für zuo insaeßen angenommen sol VIIJ gl. und welcher zuo burger angenommen wirt, der sol XXIIIJ gl. um das burgrecht gen.

Item ainer sol I^{co} gl. in die stür bringen.

Item wer und harnast haben das bezalt sige.

Item sie guot Manrecht das Er Eelich Erlich von Vatter und Muoter.

Item das er noch sin frow kain Nach jagenden Herren hab.

Caspar Bart ist uff den Bertelitag des 93^{sten} Jars zu einem Burger angenommen worden, sin Burgrecht mit 30 gl. bezalt unnd mit wer unnd harnischt uff das Rathus zogen.

Meister Hans Helli der Schnider ist den 10. Februarij a^o 94 zu einem Burger angenommen worden, sin Burgrecht mit 50 gl. bezalt unnd mit wehr und harnischt uff das Rathuß zogen.

Melcher Voster ist den 16. hornung a^o 96 zu einem Burger erkent unnd angenommen worden, sin burggrecht mit 50 gl. bezalt, den gantzen winkouff ußgricht und mit wehr unnd harnischt uff das Rathuß zogen.

Uolrich Metzler von Lindauw ist uff Montag den 23^{sten} Julij a^o 98 vor geseßnem Rat zu einem burger uff und angenommen worden. Bezalt sin Burgrecht umm 50 gl. und sol wehr und harnischt, auch sin mann Recht haben.

Galli Frölich von Wetzicken, der Murer, ist den 19. Martij a^o 99 zu einem burger uff und angenommen vor gantzem geseßnem Rath, der sol burggrecht haben; Bezalt dasselbig umm 50 gl. Sol sin mannrecht auch sin wehr und harnischt haben und der Libaigen-schafft ledig sin.

¹⁾ Hugo (IV.) von Hohenlandenberg, 1496–1532 Bischof von Constanz.

²⁾ d. i. 10. Juli.

Jacob Müller von Wisadangen ist den 6. Junij a° 1600 zu einem Bürger vor grossem Rath angenommen worden. Sol sin Burggrecht umm 50 gl. zalen und wehr und harnischt haben.

Blesi Schitermann von Basadingen ist den 26^{isten} Junij a° 1600 zu einem Bürger uf und angenommen worden von großem Rath. Zalt sin Burggrecht umm 100 gl. und gibt den gantzen winkouff.

Anno 1605 den 1. Junj.

Mathias Müller von Weylersdorff ist vor Klainem und Großem Rath zuo ainen Bürger angenommen worden. Hatt das Burgrecht erkhaufft umb 100 gl. mit ainen Aubend trunckh ainem Großen Rath erwysen.

Hanß Windler von Schlattingen ist Anno 1605 den 6. Junij vor Klainem und Großem Rath zuo ainem Bürger angenommen worden. Hatt daß Burgrecht erkhaufft umb 100 gl. mit ainem Aubend trunckh Grossem Rath erwysen.

Hannß Hanhard, weylund Hannß Hanharts seligen Hinderlaßner ohn Ehlicher Sohn ist den 22. Januarij Anno 1608 mit Peter Hanharten samt ainer Ehrliebenden Fraindschafft vor Klainem, Großem Rath und Gericht erschienen und unb (sic) das Burgrecht angehalten. Ist er Hanß Hanhart in gnaden erkhent worden, ime das Burgrecht zuo kauffen geben worden umb achzig gulden sampt dem Aubend trunkh. Hat Peter Hanhart daselbig gericht.

Actum uff Donnerstag den des 1618 Jars ist Ferdinand Sax vor Rath, Gricht und Großem Raht zuo einem Bürger angenommen per 80 fl. darzue ein Abet trunkh. ist alles bezalt.

Anno 1660 den 2. Aprilis ist vor Kleinen und Großen Räten zu einem Bürger aut und angenommen meister Jacob Poßhardt, der Bleicher, darumb daß Bürgerrecht hat er bezalt 150 fl. und 30 Loth Silber, hat auch Kleinen und Großen Räten ein Abendessen gegeben.

Anno 1666 den 6. Dez. wurde Cristof Speißer, Schmid im Paradies, gebürtig von Obersdorf in Oestreich, zum Bürger angenommen um fl. 300 und einem 30löthigen Becher.

Der älteste Bürgerrodel ist ein gut erhaltener, schmaler Band von 384 Seiten Handpapier. Die erste systematische Aufzählung der Bürger datiert vom Jahre 1527 und ist nach den Strassen gerichtet, ferner enthält der Band in chronologischer Reihenfolge Angaben von Aufnahmen ins Bürgerrecht, denen die vorstehenden Notizen entnommen sind, sowie eine zweite, wiederum nach den Strassen angelegte Aufzählung vom Jahre 1606.

Stadtarchiv Diessenhofen.

R. Wegeli.